

Editorial

Arbeitsweise von ÖH-Aktivisten: sie sind aktiv, arbeiten, organisieren und strudeln sich ab. Berichte über das Geleistete, Erstrittene, Ausgehandelte gibt es nicht oft, weil schon wieder für die nächste Aktion gekurbelt wird. ÖH-Mitarbeiter legen ihre ganze Kraft in Projekte und es bleibt wenig Zeit für die Dokumentation und Berichterstattung. Studierende, die nicht unmittelbar von den Aktivitäten betroffen sind, verbreiten oft den Spruch »Man hört nix, die ÖH tut nix«.

Die ÖH-Technik will mit dieser Nachlese nun Rechenschaft über das vergangene Studienjahr ablegen.

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgehen, daß im Jahr 1985/86 der Arbeitsumfang beträchtlich war. Solches ist natürlich nur möglich, wenn eine Organisation ein Arbeitsklima schafft, das nicht von Parteiengzänk gezeichnet ist, sondern offen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Das ist an der ÖH-Technik gelungen. Sämtliche Tätigkeiten wurden und werden vom Idealismus der Beteiligten getragen, denn — und das sei unseren Kritikern ins Stammbuch geschrieben — reich oder berühmt ist noch niemand durch seinen Einsatz für die TU-Studierenden geworden.

Finanzen Bilanzen

Auch für das Jahr 1985 ist es uns gelungen, eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz per 31. 12. 1985 zu erstellen. Obwohl für uns, wie für jede andere Firma auch, ein Jahresabschluß selbstverständlich sein sollte, ist er doch erwähnenswert, weil bei uns andere Bedingungen gegeben sind. So haben wir keinen professionellen Buchhalter und die Vorsitzenden und Finanzreferenten, welche längstens alle 2 Jahre wechseln, müssen sich das buchhalterische Wissen im Selbststudium aneignen und durch besonders sorgfältige Handhabung versuchen, mangelnde Routine auszugleichen. Dabei gelten bei uns die strengen Bestimmungen des Aktiengesetzes. So müssen wir eine doppelte Buchhaltung führen und der Jahresabschluß muß von einem Wirtschaftstreuhandprüfer geprüft werden.

Die Prüfung erfolgte durch Wirtschaftstreuhandprüfer Dipl. Dolm. Dr. jur. Fritz Kleiner, Buchprüfer und Steuerberater.

Wir sind stolz darauf, mitteilen zu dürfen, daß die Überprüfung keinerlei Beanstandung erbracht hat. Für jeden Ausgang sind Belege vorhanden, in den Abschlußpositionen sind Vermögen und Verbindlichkeiten richtig erfaßt, die Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge ist ordnungsgemäß und die Einhaltung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften ist gegeben. Darüberhinaus wird ausgewiesen, daß keine Umstände gefunden wurden, »nach denen die Vermögenslage (Aktiva und Passiva) oder Liquidität des Unternehmens besser dargestellt worden wäre, als es der Lage des Unternehmens entspricht«.

Es ärgert uns daher maßlos, wenn diverse Fraktionen mangels eigener Inhalte (von Arbeit gar nicht zu reden) versuchen, uns irgendwelche Unregelmäßigkeiten in der Finanzgebahrung verleumderisch anzudichten.

Jeder Studierende der TU Graz kann in die Unterlagen Einsicht nehmen und/oder beim Finanzreferenten Gunther Springholz oder bei mir über die Verwendung der Gelder genaue Auskunft erhalten.